

**Tagung**  
**17.11.2016**  
**in Zürich**



**krebsliga**

  
SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE  
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

SWISS  
CANCER  
FOUNDATION 

# Krebsbetroffene am Arbeitsplatz

**Was Unternehmen brauchen.  
Was Unternehmen tun können.**



---

## DIE ROLLE DES ARBEITGEBERS

**Prof. Dr. Roland A. Müller**  
Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband



---

## EIN BETROFFENER SPRICHT

**Reto Schmid**  
Head of Cabine Crew Swiss International Air Lines Ltd.



---

## CANCER SURVIVORS

**Dr. Kathrin Kramis-Aebischer**  
CEO Krebsliga Schweiz



---

## WAS EIN UNTERNEHMEN TUT

**IKEA AG**  
Balbina Lips Giovanoli

Organisatoren:



**krebsliga**

Die Krebsliga begleitet, betreut und unterstützt Menschen, die von Krebs betroffen sind, sowie ihre Nächsten. Sie hilft, mit Krebs zu leben, die Krankheit und ihre Auswirkungen zu verstehen, sie ins persönliche Umfeld von Arbeit, Familie und Freizeit zu integrieren und die psychosozialen Folgen zu bewältigen. Die Krebsliga ist ein Verband, bestehend aus 19 kantonalen und regionalen Krebsligen sowie der Dachorganisation Krebsliga Schweiz.



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND  
UNION PATRONALE SUISSE  
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

Der Schweizerische Arbeitgeberverband ist seit 1908 die Stimme der schweizerischen Arbeitgeber in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Der Spitzenverband setzt sich für optimale wirtschaftliche und arbeitgeberpolitische Rahmenbedingungen ein. Er will Grundlagen für Wachstum, Beschäftigung, Wohlstand und soziale Sicherheit schaffen.

SWISS  
CANCER  
FOUNDATION 

In der Swiss Cancer Foundation engagieren sich Unternehmen und Persönlichkeiten im Kampf gegen Krebs. Die Stiftung fördert die Krebsforschung und unterstützt alle Massnahmen, welche der Behandlung und Betreuung von Krebsbetroffenen dienen. Sie tut dies in enger Zusammenarbeit mit der Krebsforschung und der Krebsliga Schweiz. Die Stiftung wird getragen durch die Vereinigung «Donatoren Swiss Cancer Foundation», in welcher sich heute rund 50 Unternehmen und einzelne Persönlichkeiten im Kampf gegen Krebs zusammengeschlossen haben.

Partner:

**krebsforschung schweiz**  
recherche suisse contre le cancer  
ricerca svizzera contro il cancro  
**swiss cancer research**

**oncosuisse**

Medien-Partner: **Handelszeitung**

Event-Partner: **communicators**

BASTIAN SCHWEITZER  
FILM AND PHOTOGRAPHY

# «Zuerst waren mein Chef und meine Kollegin geschockt.»

Ariane S.\*



In der Schweiz leben rund **64 000 Menschen im erwerbsfähigen Alter mit der Diagnose Krebs**. Aufgrund der demografischen

Entwicklung ist die Tendenz steigend. Viele arbeiten nach oder gar während der Therapie weiter. Als Arbeitgeber sind Sie gefordert – sei es im Umgang mit den betroffenen Personen oder den Mitarbeitenden. Wann wird was kommuniziert? Welche Arbeitsmodelle können dem Betroffenen angeboten werden? Wie lange ist eine Mehrbelastung für die Kolleginnen und Kollegen zumutbar? Welche finanziellen Auswirkungen hat der Ausfall des kranken Mitarbeitenden? Ein Balanceakt zwischen Mitgefühl und Verantwortung.

## Zurück in den beruflichen Alltag begleiten

Die Standardsituation oder das Patentrezept gibt es nicht. Gemeinsam haben die Krebsbetroffenen, dass immer mehr von ihnen ihre Krankheit überleben. **Sechs von zehn Patienten kehren nach der Therapie an ihren Arbeitsplatz zurück.** Ein wichtiger Schritt zurück in den Alltag. Und dennoch ist nichts mehr wie zuvor. Die Krankheit hinterlässt Spuren. Die körperliche und seelische Verfassung verändert sich. **Viele Krebspatienten leiden zu Beginn unter Müdigkeit und Konzentrationsproblemen.** Sie sind nicht mehr so belastbar wie zuvor. Die Folgen der Krankheit hängen von der jeweiligen Krebsart, den Behandlungen und deren Folgewirkungen ab. Manche Betroffenen schätzen es, über ihre Erkrankung zu sprechen, andere empfinden dies als belastend. Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt.

## Interessen des Unternehmens wahren

Das Tagesgeschäft muss weiterlaufen. Als Vorgesetzte müssen Sie neben den Interessen des gesamten Teams auch jene des Unternehmens berücksichtigen. Die Absenzen verursachen Kosten, beispielsweise durch die verpasste Arbeitszeit des erkrankten Mitarbeitenden, Zusatzkosten für die Umstrukturierung des Arbeitsplatzes, Kosten für Überstunden der Kollegen oder temporäres Personal.

## Was Unternehmen wissen müssen

Als Arbeitgeber haben Sie einen entscheidenden Einfluss darauf, ob Ihre an Krebs erkrankten Mitarbeitenden den Wiedereinstieg nach längerer Absenz schaffen. Eine grosse Verantwortung, mit der wir Sie nicht alleine lassen wollen.

## Wir zeigen Anlaufstellen auf, präsentieren Beratungsangebote und geben Einblick in Lösungsansätze von namhaften Schweizer Unternehmen.

Gemeinsam mit Ihnen, werte Teilnehmerin und werter Teilnehmer, gehen wir an der Tagung den Fragen nach, was Unternehmen brauchen und was sie tun können.

\*Name von der Redaktion geändert, Foto nachgestellt.



## durch das Programm führt

**Markus Spillmann**  
Moderator

Spillmann Publizistik Strategie  
Management

### Was Unternehmen wissen müssen

### Krebs: Ein zentrales Thema mit zunehmender Bedeutung

08.45 ☕

**09.15**  
**Tagungseröffnung**  
M. Spillmann

**09.20**  
**Willkommensgruss**  
**Dr. Carlo Conti**  
Ehemaliger Präsident  
der Schweizerischen  
Gesundheitsdirektoren-  
konferenz

**09.40**  
**Aus der Sicht des**  
**Arbeitgeberverbandes**  
Prof. Dr. R. A. Müller

**10.00**  
**Aus der Sicht der Medizin**  
**Krebsforschung**  
**Schweiz**  
Prof. Dr. med. Th. Cerny

**10.20**  
**Aus der Sicht des**  
**Arbeits- und Sozial-**  
**versicherungsrechts**  
Prof. Dr. K. Pärli

10.40 ☕

**11.10**  
**Cancer Survivors**  
**Was auf Unternehmen**  
**zukommt**  
Dr. K. Kramis-Aebischer

**11.30**  
**Es geht uns alle an**  
**Podiumsdiskussion**  
mit den Referierenden und  
R. Schmid

**12.15** 🍷  
**Stehlunch**



# «Auch als Vorgesetzte und Kollegen können wir eine Stütze sein.»

Gabriele Buchs, Leiterin HR Krebsliga Schweiz

## Krebs: Unterstützung am Arbeitsplatz

### Krebsliga

13.30  
Krebstelefon  
A. Zahno

13.50  
Nationale Angebote  
E. Karlen-Oszlai

14.10  
Angebot  
Krebsliga Zürich  
R. Huck

## Unternehmens-Initiativen

### HR-Aspekte

### Versicherungs-Aspekte

14.25  
Swiss Cancer  
Foundation  
HUG AG

M. Diener  
W. Hug

IKEA  
B. Lips Giovanoli

15.10  
HR Swiss  
U. Burgunder

15.20  
Helsana Group  
B. Hunziker

## Was Unternehmen brauchen und was sie tun können

16.00  
Gemeinsames  
Engagement



Podiumsdiskussion  
V. Vogt  
Prof. Dr. med. J. R. Passweg  
Dr. K. Kramis-Aebischer  
Prof. Dr. med. Th. Cerny  
U. Burgunder  
Dr. A. Stahel

16.50  
Tagungsabschluss  
M. Spillmann

15.30

17.00   
Apéro riche

## Referentinnen und Referenten

---



**Grusswort**  
**Dr. iur. Carlo Conti**

- Ehemaliger Präsident der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz
- Rechtsanwalt, Partner



**Valentin Vogt**

- Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband



**Prof. Dr. Roland A. Müller**

- Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband
- Titularprofessor für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht an der Universität Zürich



**Prof. Dr. med. Thomas Cerny**

- Präsident Krebsforschung Schweiz und Oncosuisse
- Chefarzt Onkologie-Hämatologie am Kantonsspital St. Gallen



**Dr. Andreas Stahel**

- CEO Elektro-Material AG
- Stiftungsrat Swiss Cancer Foundation



**Urs Burgunder**

- Präsident HR SWISS, Gesellschaft für Human Resources Management



**Prof. Dr. iur. Kurt Pärli**

- Professor für Soziales Privatrecht an der Universität Basel



**Reto Schmid**

- Head of Cabine Crew Swiss International Air Lines Ltd.



**Beat Hunziker**

- Leiter HR Helsana Versicherungen AG

«Es fiel mir schwer,  
meine Arbeitskollegen  
zu informieren.»

Karl W.\*



\*Name von der Redaktion geändert, Foto nachgestellt.



**Dr. Kathrin Kramis-Aebischer**

- CEO Krebsliga Schweiz
- Geschäftsleiterin Oncosuisse



**Prof. Dr. med. Jakob R. Passweg**

- Präsident Krebsliga Schweiz
- Chefarzt Hämatologie am Universitätsspital Basel



**Anna Zahno**

- Teamleiterin Krebstelefon  
Krebsliga Schweiz



**Erika Karlen-Oszlai**

- Fachspezialistin  
Krebs & Arbeit  
Krebsliga Schweiz



**Rolf Huck**

- Geschäftsführer Krebsliga  
Zürich



**Markus Diener**

- Geschäftsführer Swiss Cancer  
Foundation



**Balbina Lips Giovanoli**

- Co-worker Relations Manager  
IKEA AG



**Werner Hug**

- Präsident des Verwaltungs-  
rates HUG AG



## «Ich hielt Termine plötzlich nicht mehr ein, vergass Absprachen.»

Stefan H.\*



«Ich stand mitten im Leben, als die Diagnose Krebs plötzlich alles zum Stillstand brachte. Als 58-jähriger, zweifacher Familienvater, blickte ich zuversichtlich in die Zukunft. Eine meiner beiden Töchter wollte die Universität besuchen, die andere steckte mitten in der Ausbildung. Im Unternehmen leitete ich erfolgreich mehrere grosse Projekte. Und dann kam die Diagnose.»

**Anfangs traute ich mich kaum, meinen Vorgesetzten zu informieren.** Ich wollte mit meiner Krankheit niemandem zur Last fallen. Bisher war ich es gewohnt, meine Leistung stets zu erbringen, zu hundert Prozent. Mein Vorgesetzter zeigte glücklicherweise grosses Verständnis für meine Situation. Gemeinsam suchten wir nach Lösungen. Nach Rücksprache mit meinem Onkologen entschieden wir uns für ein Teilzeitpensum während der Therapie. Es war für mich stets wichtig, weiterhin arbeiten zu können. Das gab mir ein Gefühl von Normalität. Es sollte sich nicht alles nur um Krebs drehen.

**Die Therapie hinterliess ihre Spuren.** Ich magerte ab, war nicht mehr so belastbar wie zuvor, wurde schnell müde. Ich verlor den Überblick über meine Projekte, vergass Absprachen, hielt Termine plötzlich nicht mehr ein. Das passierte mir früher nie. Und ich sorgte mich um meinen Arbeitsplatz. Oft konnte ich deswegen nachts nicht schlafen.

**Mein Vorgesetzter spürte meine Überforderung.** Unsere Gespräche taten mir sehr gut. Er war für mich eine wichtige Ansprechperson. Dank dieser Gespräche konnte ich mir eingestehen, dass ich mehr Unterstützung vom Team brauchte. Die Kollegen kümmerten sich um alle organisatorischen Dinge, ich hatte den Kopf frei für meine Aufgaben. Die Zeit konnte ich mir selber einteilen, manchmal arbeitete ich auch von zu Hause aus. So konnte ich ungestört meine Ruhepausen einhalten. Das hat mich enorm entlastet.

**Anfangs wollte ich die Kollegen nur über das Nötigste informieren.** Der Schock sass zu tief, um über Details zu sprechen. Mir fehlten bereits zu Hause am Familientisch die Worte, im Büro wollte ich diese beklemmenden Gespräche nicht auch noch führen müssen. Erst Monate später hatte ich die Kraft, offen mit meiner Erkrankung umzugehen. Ich suchte das Gespräch mit Kollegen und realisierte, wie gut mir ihre Worte taten.

Momentan sieht es aus, als hätte ich das Größte überstanden. Die Therapien sind abgeschlossen, die letzten Untersuchungsergebnisse stimmen zuversichtlich. Doch ich leide noch immer unter den Folgen der Therapien. Es ist ein langer Weg zurück. Ich bin dankbar, dass mir mein Vorgesetzter die Zeit gibt, diesen Schritt für Schritt zu gehen.»

\*Anonymisiertes Beispiel, Foto nachgestellt.

### Diese Geschichte wirft Fragen auf:

- Was sollen und dürfen wir als Vorgesetzte dem Team mitteilen?
- Wie gehen wir als Vorgesetzte mit der eingeschränkten Leistungsfähigkeit eines erkrankten Mitarbeitenden um? Welche Unterstützung können wir anbieten?
- Welche finanziellen Folgen hat der Arbeitsausfall für das Unternehmen?
- An welche Experten können wir die Mitarbeitenden verweisen, wenn wir selber nicht mehr weiter wissen?
- Wo können wir uns als Vorgesetzte Hilfe holen?

Über Fragen wie diese diskutieren wir an der Tagung.







## Meine Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, starting with an orange dotted line and followed by several black dotted lines.



## Anmeldung

### Anmeldung und Kosten

**Early birds!!! Bis 30. Juni 2016**

[www.krebsliga.ch/tagung](http://www.krebsliga.ch/tagung)

Kosten pro Person **Fr. 200.–** (exkl. MwSt.), inklusive Lunch und Apéro riche

**Anmeldung bis 15. September 2016**

[www.krebsliga.ch/tagung](http://www.krebsliga.ch/tagung)

Kosten pro Person **Fr. 250.–** (exkl. MwSt.), inklusive Lunch und Apéro riche

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung samt Rechnung.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldungen, die später als 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn ein- treffen, oder fehlender Abmeldung, bleibt der Kostenbeitrag zu zahlen. Sie haben die Möglichkeit, uns eine Ersatzperson mitzuteilen.

### Sprache

Deutsch

### Marktplatz

Die Organisatoren stellen im Foyer ihre Angebote und Dienstleistungen vor.

### Veranstaltungsort

#### Lake Side

Bellerivestrasse 170

8008 Zürich

Tel. +41 44 385 86 00

[welcome@lake-side.ch](mailto:welcome@lake-side.ch)

[www.lake-side.ch](http://www.lake-side.ch)

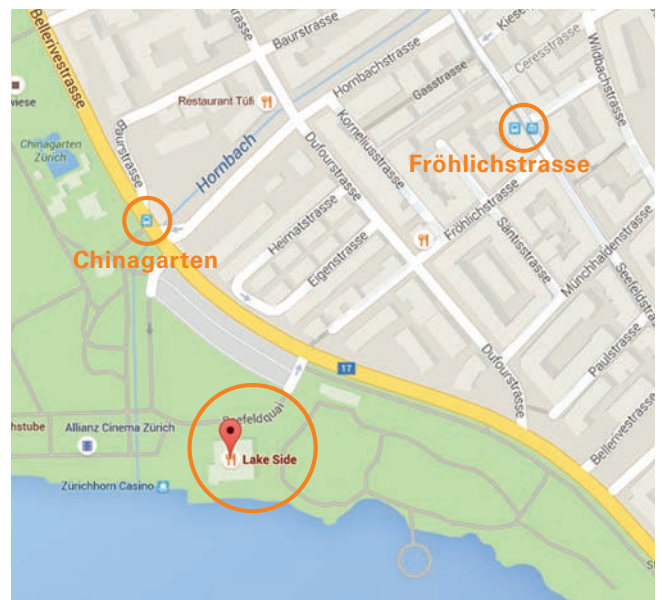
### Parken

Grosser öffentlicher Parkplatz vor dem Restaurant Lake Side

### Öffentliche Verkehrsmittel

Tram 2 oder 4 bis Haltestelle **Fröhlichstrasse**

Bus 912 oder 916 bis Haltestelle **Chinagarten**



### Rückfragen zur Tagung

**Erika Karlen-Oszlai**

Fachspezialistin Krebs & Arbeit, Krebsliga Schweiz  
[tagung@krebsliga.ch](mailto:tagung@krebsliga.ch)



**Jetzt  
anmelden**  
[www.krebsliga.ch/  
tagung](http://www.krebsliga.ch/tagung)

---

**EIN WICHTIGES THEMA FÜR ARBEITGEBER**



**Valentin Vogt**  
Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband

---

**WAS DIE KREBSFORSCHUNG BEWIRKT**



**Prof. Dr. med. Thomas Cerny**  
Präsident Krebsforschung Schweiz

---

**IM UMGANG MIT KREBSBETROFFENEN**



**Prof. Dr. med. Jakob R. Passweg**  
Präsident Krebsliga Schweiz

---

**UNTERNEHMEN IM KAMPF  
GEGEN KREBS**



**Markus Diener**  
Geschäftsführer Swiss Cancer  
Foundation